

**Wilhelm Baensch in Berlin SW. 48,**  
Friedrichstraße 24.

[9559]

In meinem Verlage erscheint vom 1. März  
d. J. ab in Kommission:

**„Lose Blätter aus Antwerpen.“**

Illustrirte  
Weltausstellungs-Zeitung  
herausgegeben

von

**N. Corneli,**

Chef der Publicitäts-Abtheilung der 1885er Weltausstellung  
in Antwerpen.

Preis für die ganze Dauer des Erscheinens  
12 M. 50  $\lambda$  ord., 10 M. netto und 7/6.

Inserate werden mit 50  $\lambda$  für die fünf-  
gespaltene Petitzeile berechnet.

Obige Zeitschrift gelangt vom 1. März  
d. J. ab bis zur Eröffnung der Weltausstellung  
jede 14 Tage, während der Dauer derselben  
jede 10 Tage zum Versand und soll zur Ver-  
öffentlichung von Erlassen sowie zur Mittei-  
lung aller auf die Ausstellung bezüglichen Be-  
gebenheiten und Neuigkeiten dienen, auch die  
Stadt Antwerpen als Kunst-Handelsstadt und  
Festung eingehend behandeln.

Ich mache namentlich die Herren Zeitungs-  
verleger auf dieses Organ aufmerksam, welche  
in demselben sehr viel schätzbares Material  
und wichtige Informationen für ihre Zeitung  
finden werden.

Die erste Nummer stelle ich dem Buch-  
handel in beliebiger Anzahl gratis zur Ver-  
fügung.

[9560] Demnächst erscheinen:

**Führer durch Antwerpen.**

**Guide d'Anvers.**

**Pocket guide for Antwerp. (3. Ed.)**

Sämtlich mit Berücksichtigung  
der Weltausstellung 1885. Preis à 1 fr.

Ich liefere im allgemeinen nur bar bei  
Vorausbestellungen mit 40% und 13/12.  
Handlungen, die sich speciell für die Füh-  
rer verwenden wollen, bitte um direkte  
Mitteilung.

Antwerpen, Februar 1885.

**O. Forst.**

[9561] In den nächsten Tagen erscheint:

Die  
**pädagogische Carrière der  
Gegenwart.**

Kritische Plaudereien von  
einem Wohlbekannten.

Ein entzückend boshafte von goldenster  
Rücksichtslosigkeit, aber auch gewissen-  
haftester Wahrheitsliebe dictiertes Büch-  
lein. . . . Niemals ist mit allerhand Übel-  
ständen auf pädagogischem Gebiete so scharf  
zu Gericht gegangen. Jeder Hieb in den  
zahlreichen überraschenden Bemerkungen,  
beißen Sarkasmen, kecken Pointen trifft  
mit unfehlbarer Sicherheit. Der Verfasser,  
welcher mit allen diesbezüglichen Angelegen-  
heiten aufs intimste vertraut ist, wird durch

diese kritischen Plaudereien zur Klärung  
nebelhafter Verhältnisse Erhebliches beitragen.

4¼ Bogen. Eleg. Ausstattung. 1 M. ord.,  
à cond. in jeder Anzahl; bar mit 40%  
und 7/6.

Leipzig.

Albert Unflad.

Verlag von  
**Gebr. Henninger in Heilbronn.**  
Februar 1885.

[9562]

Unter der Presse befindet sich:

**Englische Studien.** Organ für englische  
Philologie unter Mitberücksichtigung  
des englischen Unterrichts auf höheren  
Schulen. Herausgegeben von Prof. Dr.  
Eugen Kölbing. (Abonnementspreis  
pr. Band 15 M.)

VIII. Band. 2. Heft. Einzelpreis ca.  
7 M. 40  $\lambda$  ord.

Dieses Heft, welches nach Erscheinen  
den Abonnenten als Rest zur Fortsetzung  
geliefert wird, steht wie bisher in mäßiger  
Anzahl à cond. zu Diensten. Das Heft  
enthält u. a. Beiträge von J. Zupitza,  
C. Horstmann, A. Hoofe, H. Klinghard,  
H. Brandes u. a. und darf besonders  
dadurch auf besonderes Interesse rechnen,  
daß darin die gegenwärtige *phonetische  
Bewegung in eingehender Weise berück-  
sichtigt ist*, nicht nur durch Besprechung  
neuerer phonetischer Werke und Schriften  
(Viator, Trautmann, Hoffory-Sievers, Brey-  
mann, Schröder, Western), sondern auch  
durch eine durch die vorjährige Dessauer  
Philologenversammlung angeregte Abhand-  
lung „Die Lautphysiologie in der Schule“.

Ferner:

**Französische Studien.** Herausgegeben  
von G. Körting und E. Koschwitz.  
(Abonnementspreis pr. Band 15 M. ord.)

V. Band. 1. Heft. Zur Syntax Robert  
Garniers. Von Dr. A. Haase. Einzel-  
preis ca. 3 M. 40  $\lambda$  ord.

Mit diesem Hefte beginnt zugleich das  
Abonnement des V. Bandes und haben  
wir deshalb auch um *Angabe der Kon-  
tinuation pro V. Band* zu bitten.

Ganz besonders machen wir darauf auf-  
merksam, daß mit diesem Hefte insofern  
eine Änderung gegen die Mehrzahl der  
bisherigen Hefte eingetreten ist, als diese  
Arbeit keine Dissertation ist, *wie über-  
haupt in den V. Band der Franz. Studien  
keine Dissertation aufgenommen werden  
soll*. Es sind nun auch außer dieser als  
vorzüglich zu bezeichnenden Arbeit meh-  
rere wissenschaftlich wertvolle Abhand-  
lungen den Herausgebern bereits zugesagt,  
wovon wir u. a. hier

Die germanischen Elemente der altfranz.  
und altprovenz. Sprache von Dr. E.  
Mackel.

Zur Geschichte der französischen Sprache  
in England von Dr. D. Behrens.

erwähnen. Das Interesse für die Franz.  
Studien, welches bisher schon in der  
stetigen Zunahme der Abonnentenzahl,  
sowie im Absatz der einzelnen Hefte Aus-  
druck gefunden, wird durch die angedeu-  
tete Änderung hinsichtlich des Inhaltes

ohne Zweifel bedeutend gesteigert werden  
und empfehlen wir daher dieses Unter-  
nehmen auch mit dem Hinweis darauf er-  
neut Ihrer Beachtung und Verwendung.

Für Abonnements pr. V. Bd. Heft 2. ff.,  
also für nach Anschaffung des 1. Heftes  
gemachte Abonnementsbestellungen kommt  
mit Ausgabe des 2. Heftes selbstverständ-  
lich der Abonnementspreis unter Abzug  
des apart berechneten 1. Heftes zur Be-  
rechnung.

Hinsichtlich des Inhaltes des 1. Heftes  
haben wir noch besonders hervorzuheben,  
daß diese Arbeit des durch frühere syn-  
taktische Untersuchungen bekannten Ver-  
fassers nach der Försterschen Ausgabe von  
Garniers Tragödien verfasst und auf diese  
darin verwiesen ist. *Es darf somit darauf  
gerechnet werden, dass durch diese Arbeit  
auch erneute Nachfrage nach den als 3.—  
6. Band der Sammlung franz. Neudrucke  
erschienenen:*

**Robert Garnier, les tragédies.** Treuer  
Abdruck der ersten Gesamtausgabe  
(Paris 1585). Mit den Varianten aller  
vorhergehenden Ausgaben und einem  
Glossar herausgegeben v. W. Foerster.  
Vier Bändchen: I. 3 M. 60  $\lambda$  ord.;  
II. und III. à 2 M. 80  $\lambda$  ord.;  
IV. 2 M. 60  $\lambda$  ord.

entsteht.

Außerdem befindet sich unter d. Presse:

**Die Aussprache** der in dem „Wörterver-  
zeichnis für die deutsche Rechtschreibung  
zum Gebrauch in den preußischen Schu-  
len“ enthaltenen Wörter von Wilhelm  
Viator. Geh. ca. 1 M. 50  $\lambda$  ord.

Dieses Schriftchen bietet mit einer kurzen  
phonetischen Einleitung, wie der Titel an-  
deutet, *alle* in dem Wörterverzeichnis ent-  
haltenen Wörter mit *phonetischer Aus-  
sprache-Bezeichnung*. Wie sich bei der  
vorjährigen Dessauer Philologen-Versamm-  
lung gezeigt, finden gegenwärtig die pho-  
netischen Bestrebungen auch in Lehrkrei-  
sen *vermehrte Beachtung* und es wird  
ein neues phonetisches Schriftchen des als  
energischer Vorkämpfer auf diesem Gebiet  
bekannten und anerkannten Verfassers  
sicher auf Interesse rechnen dürfen.

Das Schriftchen — in deutscher Sprache  
abgefaßt — bildet zugleich eine Ergänzung  
zu der vor einigen Monaten in englischer  
Sprache erschienenen Schrift:

**German pronunciation.** Practice and  
theory. The „Best German“ — German  
sounds, and how they are represented  
in spelling. — The letters of the alphabet,  
and their phonetic values — German  
accent — Specimens. By Wilhelm  
Viator, Ph. D., M. A. (Marb.), Professor  
of English Philology, Marburg University;  
late Lecturer on Teutonic Languages,  
University College, Liverpool. Geheftet  
1 M. 50  $\lambda$  ord.; in Leinwandrücken  
2 M. ord.

und wird auch unter deren Käufer auf Absatz  
rechnen dürfen, da im Vorwort ausdrücklich  
auf das künftige Erscheinen hingewiesen ist.

Wir empfehlen diese Mitteilungen Ihrer  
Beachtung und bitten zu verlangen.